

Konzept für die Implementierung der ImTeaM4EU – Methoden- tools

in die nationale Lehrerbildung

1. Bedürfnisse und Herausforderungen im Lehrerbildung

Europäische Schlüsselkompetenzen im lebenslangen Lernen schaffen einen Mehrwert für die Beschäftigung, den sozialen Zusammenhalt und die Jugendlichen (Europäischer Pakt für die Jugend, 2005, 2015; EU-Jugendstrategie 2010-2018) und tragen gleichzeitig zur Entwicklung des europäischen Gemeinschaftssinns bei. Aufgrund ihres übergreifenden und interdisziplinären Charakters bilden sie eine große Herausforderung für Bildungssysteme, Lehrer und Schüler. Dem Eurydice-Bericht „Entwicklung von Schlüsselkompetenzen an den Schulen in Europa“ (2012) zufolge ist die Unterstützung der Förderung von interdisziplinären Kompetenzen mit vielen Problemen verbunden, die auf der Ebene der Konzeptionen, der Lehrpläne, der Lernmethoden, der Lehrerzusammenarbeit und der Auswertung gelöst werden müssen. Untersuchungen z. B. zu IT-Kompetenzen (ebenda, S. 10) sowie zu sozialen und bürgerlichen Kompetenzen (Kopińska, Solarczyk-Szwec, 2016) weisen auf ein niedriges Niveau der Integration von übergreifenden Kompetenzen in die Lehrpläne an den Schulen hin. Europäische Schlüsselkompetenzen werden auch in den nationalen Lehrerbildungsprogrammen nicht ausreichend berücksichtigt - sie werden zwar von allen erwartet, es mangelt jedoch meistens an Hinweisen, wie diese in die Praxis umzusetzen sind: „Lehrkräfte aus den deutschen (Europa-) Schulen und den am ImTeaM4EU-Projekt beteiligten Partnerländern melden zurück, dass ihnen häufig ein methodisches Instrumentarium zur nachhaltigen und differenzierten Vermittlung eines europäischen Verständnisses und europabezogenen Fach- und Methodenwissen zur Entwicklung Schlüsselkompetenzen fehlt“ (ImTeaM4EU-Projekt). Deshalb setzt die EU-Kommission auf die Verbesserung der Lehreraus- und -fortbildung (ET 2020).

2. Ziele des Projektes Improving Teaching Methods for Europe

Die oben skizzierten Herausforderungen und Bedürfnisse bildeten einen Ausgangspunkt für die Vorbereitung und Durchführung des Projektes Improving Teaching Methods for Europe (ImTeaM4EU) in den Jahren 2014-2017 im Rahmen des Programms Erasmus +

Strategische Partnerschaft. Sein Hauptziel besteht in der Stärkung der Methodenkompetenz bei den Lehrkräften, indem auf der mehrsprachigen Website (www.imteam4.eu) innovative, kompetenzorientierte und schulformübergreifende Unterrichtseinheiten aus der Lebenswelt europäischen Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt werden, die derartige europäische Schlüsselkompetenzen entwickelt, wie (Fremd-) Sprachkompetenz, MINT – Kompetenz und, Sozial- und Bürgerkompetenz. Auf diese Weise gewinnen die Schüler u. a. verstärkte Bereitschaft zur Mobilität, entwickeln ein höheres Maß an Integrationsfähigkeit und werden auf technologische und ökologische Herausforderungen adäquat reagieren. Den Lehrkräften der unterschiedlichen Fächer wird ein konkretes Methodenrepertoire auf Basis des kooperativen Lernens mit Erklärungen und Einsatzvorschlägen zur Verfügung gestellt. Die Lehramtsstudenten werden in diesem Methodenrepertoire ein gutes Hilfsmittel finden, um ihre zunächst noch beschränkte Methodenkompetenz von Anfang an erfolgreich ausweiten zu können und so gut gewappnet in den Lehralltag einzusteigen. Bereits tätige Lehrer erhalten ein Werkzeug mit dem sie ihren Unterricht innovativ, abwechslungsreich, ansprechend und europaorientiert gestalten können.

3. Implementierung der erarbeiteten Methodentools in die nationale Lehrerbildung

Lehrerbildungssysteme sind in Europa unterschiedlich. Überall wird jedoch die praktische Berufsvorbereitung kritisiert. Die im ImTeaM4EU – Projekt erarbeiteten Ergebnisse können dem teilweise entgegenwirken.

Sie können wie folgt genutzt werden:

1. als Beispiel für / Muster von Unterrichtsszenarien gemäß den Grundsätzen gegenwärtiger Didaktik auf europäischer Ebene,
2. als ein Repertoire neuartiger und innovativer Lehrmethoden,
3. als ein interdisziplinäres Material zur Entwicklung europäischer Schlüsselkompetenzen von Schülern,
4. als Material für Peer-Learning der Studenten,
5. als Material für den Fremdsprachenunterricht: Deutsch, Estnisch, Slowenisch, Englisch.

Die im Rahmen des Projektes vorbereiteten Unterrichtsszenarien wurden im akademischen Unterricht in methodischer Ausbildung sowie in der Schulpraxis im Rahmen von

obligatorischen Lehrerpraktika genutzt. Deshalb lohnt es sich, sich mit dem Projekt und den Funktionalitäten der

Webseite (www.imteam4.eu) von Methodikern, die sich an unterschiedlichen Fakultäten an der Universität mit Lehrerausbildung befassen, und Betreuern dieser Spezialisierungen vertraut zu machen. Auf diesem Wege erhalten Studenten modernes didaktisches Material, an Beispiel dessen sie lernen können, wie Unterrichtsszenarien gemäß gegenwärtigen Grundsätzen der Didaktik gestaltet werden sollen; sie können dadurch auch ihre Fähigkeiten und ihr Wissen über innovative Lernmethoden, insbesondere Kooperationslernen, vertiefen. Im Rahmen von Schulpraktika können Lehrer ihre methodischen Kompetenzen verbessern und gleichzeitig Schlüsselkompetenzen ihrer Schüler fördern.

Neben methodischer Ausbildung können die Unterrichtsszenarien von Dozenten und Studenten in Veranstaltungen für vergleichende Pädagogik, europäische Bildung sowie als Peer-Learning genutzt werden. Dank der mehrsprachigen Webseite des Projektes können sie auch als Unterrichtsmaterial für den Fremdsprachenunterricht dienen.

Die entwickelten Ergebnisse des ImTeaM4EU-Projekts können in das didaktische Angebot von postgradualen Studien, die den Erwerb von Lehrqualifikationen ermöglichen, z. B. im Bereich vom Fremdsprachenunterricht und Bürgerbildung, oder auch von postgradualen Studien für Schulpädagogen integriert werden. Anhand vom im Rahmen des Projektes entwickelten Material kann eine kurze Ausbildungsform - ein Kurs - für Studenten und Lehrer vorbereitet werden. Diese Möglichkeit wird an der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń (Polen) vom Universitätszentrum für lebenslanges Lernen und Validierung geschaffen, dessen Angebot vom Kurs „Improving Teaching Methods for Europe“ erweitert wird. Dieser wird sowohl für Studenten als auch aktive Lehrer auf der Webseite www.u3l.umk.pl zugänglich sein. Seinen Mehrwert wird der Meinungs austausch darstellen, der einer besseren Zusammenarbeit zwischen den Generationen dienen wird.

Die Ergebnisse des ImTeaM4EU-Projekts werden an andere pädagogische Einrichtungen der Lehrerfortbildung weitergeleitet, die mit der Universität bei der Ausbildung der künftigen Lehrer kooperieren. In Polen sind das die Woiwodschafts- und Kreiszentren für Lehrerfortbildung. Die Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń arbeitet mit dem Zentrum für Lehrerfortbildung der Woiwodschaft Kujawien-Pommern (<http://www.kpcen-torun.edu.pl>) und dem Zentrum für methodische Beratung und Lehrerfortbildung des Zentrums für lebenslanges Lernen in Toruń (<http://www.cku.torun.pl/todmidn>) – auch bei der Durchführung des ImTeaM4EU-Projektes – eng zusammen. Für die Methodiker dieser

Einrichtungen kann eine Schulung im gegenständlichen Bereich durchgeführt werden. Auf den Internetseiten dieser Institutionen sind Links zum ImTeM4EU-Projekt zu finden, um Lehrer und Lehramtsstudenten, die ein Praktikum an einer Schule absolvieren, über das Projekt zu informieren und zur Nutzung des Projektmaterials anzuspornen.

Ein wichtiges Werkzeug sind bei der Verbreitung der Ergebnisse des Projektes unter Lehramtsstudenten Webseiten spezialisierter Einrichtungen und Institutionen. Auf der Ebene der Woiwodschaft ist dies z. B. die Bildungsplattform der Woiwodschaft Kujawien-Pommern (<http://www.edupolis.pl>) und auf der gesamtpolnischen Ebene das Zentrum für Bildungsentwicklung – eine öffentliche Einrichtung zur Lehrerfortbildung, geführt durch den polnischen Bildungsminister (<https://www.ore.edu.pl>). Die Ressourcen dieser Institutionen werden oft von Lehramtsstudenten genutzt, um sich für den Unterricht oder für das Schulpraktikum vorzubereiten.

Die Beständigkeit des Projekt über fünf Jahre wird durch die Veröffentlichung des Links zum Projekt und der Kontaktdaten der Ansprechpartner auf der Webseite der Fakultät für Erziehungswissenschaften www.pedagogika.umk.pl gesichert, welche die Lehrerausbildung an der ganzen Universität koordiniert.

Die Partner des Projektes Improving Teaching Methods for Europe sind davon überzeugt, dass seine Ergebnisse eine gute Grundlage einer europaorientierten Ausbildung für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler bilden und ermutigen alle, die moderne Mehrzweckwebseite www.imteam4.eu zu nutzen.

Literatur

Europäische Kommission/EACEA/Eurydice (2012), Entwicklung von Schlüsselkompetenzen an den Schulen in Europa: Herausforderungen und Chancen für die Politik. Eurydice-Bericht. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union: http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic_reports/145DE.pdf

Europäische Kommission (2005, 2015), Der Europäische Pakt für die Jugend, Brüssel: https://www.jugendpolitikineuropa.de/downloads/22-177-562/pakt_end.pdf;
http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-6103_de.htm

Europäische Kommission, Jugendstrategie 2010-2018, Brüssel: <https://www.jugendpolitikineuropa.de/downloads/4-20-3060/Fact%20Sheet%20-%20Die%20EU-Jugenstrategie%202010-2018.pdf>

Kopińska V., Solarczyk-Szwec H. (2016), Edukacja dla wspólnoty? Krytyczna analiza podstaw programowych kształcenia ogólnego [Bildung für die Gemeinschaft? Kritische Analyse des Kerncurriculum für allgemeine Bildung] „Forum Oświatowe”, 2016, Nr. 1 <http://forumoswiatowe.pl/index.php/czasopismo/article/view/396>

Hanna Solarczyk-Szwec

Aktivität Nr. 03-A1

Verantwortliche Einrichtung: Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń

Beteiligte Einrichtungen:

- Univerza v Mariboru,
- planpolitik, Berlin
- ZfsL Düsseldorf